Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 1 (1897)

Artikel: Die Städtewappen der Schweiz
Autor: Ganz, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-574836

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Städtewappen der Schweiz.

Von **Paul Ganz**, Zürich. Mit 5 Wappenbildern von R. Münger, Bern.

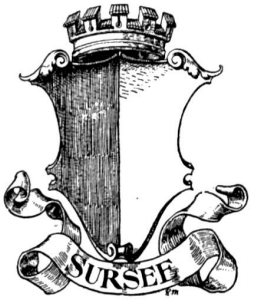
II. Kanton Luzern.

Luzern gespalten von blau und weiß. Das Wappenbild ist dem Stadtbanner entnommen, das Siegelbild dagegen zeigt den heiligen Leodigar, dem seine Verfolger die Augen ausbohren oder den Kopf abschlagen. Die symbolische Bedeutung der Farben soll sich, wie bei Zürich, auf den See und die Schneeberge beziehen. — Zwei Engel, welche früher als Schildhalter figurierten, sind später durch zwei Löwen, die Kennzeichen weltlicher Macht, ersetzt worden.

Sempach führt als Wappen einen weißen Schild mit rotem aufrechtem Löwen und rotem Schildeshaupt. Der Leu bedeutet die Zugehörigkeit zum Hause Habsburg, dem die Stadt 1173 aus lenzburgischem Erbe zugefallen war. Das Siegel zeigt in sinniger Anspielung auf die Lage des Städtchens am schönen Sempachersee den Leu aus den Wellen herauswachsend.

Rothenburg in weiß eine rote, zweitürmige Burg. Zu diesem, von den alten Vögten v. Rothenburg stammenden Wappen, fügte Kardinal Schinner im Lager vor Alexandria (1512) die päpstlichen Insignien, zwei gekreuzte Schlüssel von der Tiara überragt, hinzu, welche über der Burg angebracht wurden.

Sursee. Der Schild ist gespalten von rot und weiß, wohl eine Nachahmung des Wappens von Luzern. Zu Ende des XVII. Jahrhunderts wurde ein grünes Kleeblatt ins weiße Feld gesetzt. Das Siegelbild zeigt den Patron des Städtchens, den heiligen Georg, zu Fuß oder hoch zu Roß.



Willisau. Stadt und Grafschaft haben das gleiche Wappen, in gelb einen roten aufrechten Löwen (Habsburg). Im Panner führen sie über dem Leu die päpstlichen Schlüssel und das Kreuz Christi, als Ehrung von Seiten des päpstlichen Stuhles für geleistete Kriegsdienste. (Verleihung im Lager vor Alexandria 1512).

Schweizerisches Silbenrätsel.

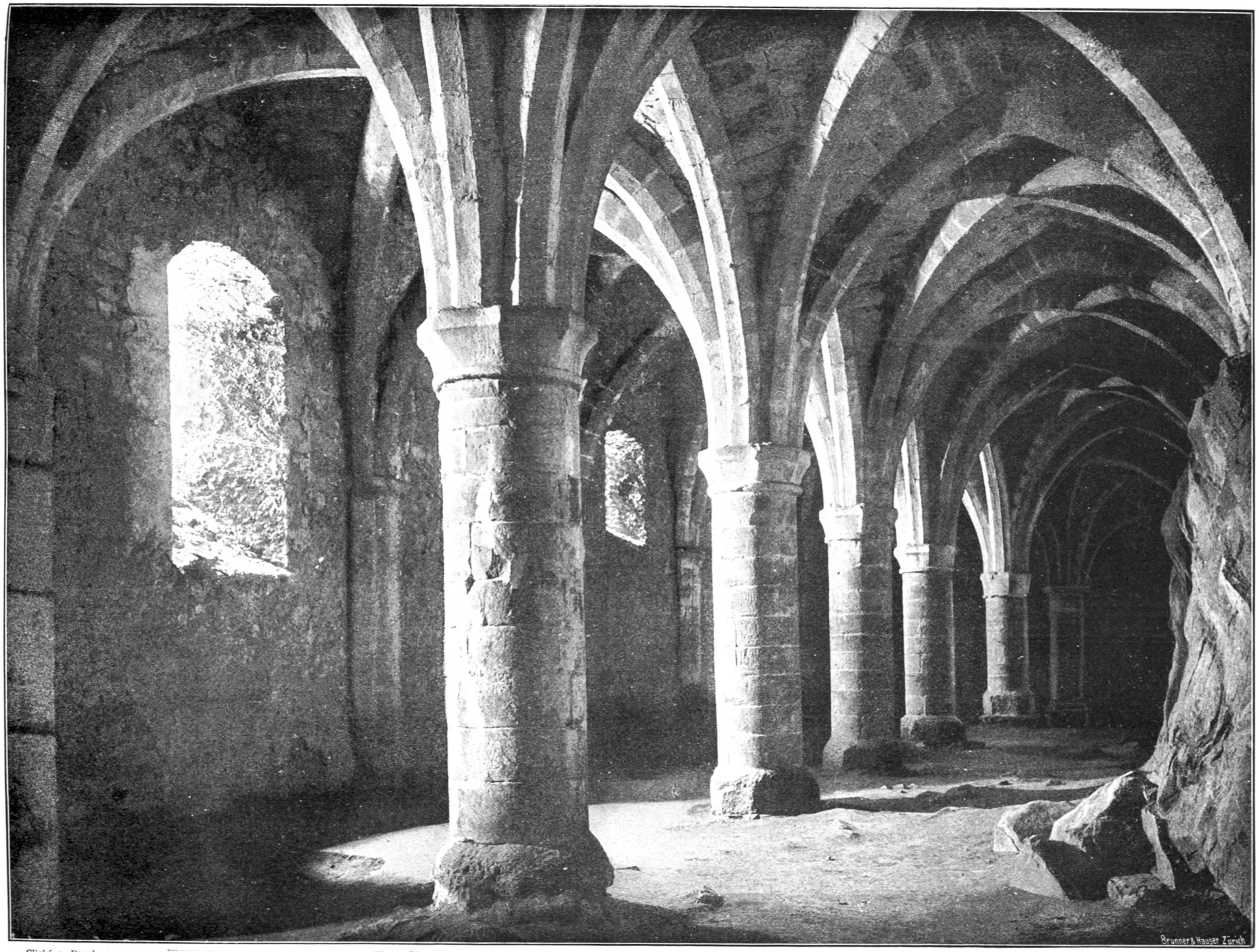
Aus folgenden 27 Silben sind 12 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und End-Buchstaben, — von oben nach unten gelesen — zwei mit der Schweizer Geschichte aufs engste verwobene Namen ergeben.

an, be, bel, bern, burg, do, e,
e, gen, he, jub, kaf, küb, kur,
laub, le, mur, na, nau, ni, o,
re, rog, siv, tan, to, ues,

Die zwölf Wörter bezeichnen: 1. Schriftart, 2. Gestalt aus Göthes Tasso, 3. Getreideart, 4. Bestandteil der Pflanzen, 5. Fluß in Oesterreich, 6. Gründer einer ägyptischen Dynastie, 7. Aufrührer, 8. orientalisches Kleidungsstück, 9. türkische Stadt, 10. griechische Göttin, 11. Stadt in Belgien, 12. ehemaliges Besitztum Sickingens.

(Auflösung folgt in nächster Nummer).

Verlag des Polygraphischen Institutes, A.-G. (vormals Brunner & Hauser) in Zürich. — Redaktor: Karl Bührer in Zürich.
Nachdruck, auch im einzelnen, verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.



Cliché u. Druck: Polygraphisches Institut, Zürich.

Schloss Chillon.